

AG Pro Plänterwald und Waldschule Plänterwald
laden ein zum

Tag des Plänterwaldes am 23. und 24. Mai 2014

Am 23.Mai:

15.00 Uhr: Lokal „Jawoll“, Galilei-Straße 31

Bürgergespräch zu „Gefahren und Chancen für die Zukunft des Spreeparkgeländes nach dem Rückkauf durch Berlin“ mit den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses Jutta Matuschek für Die Linke, Harald Moritz für Bündnis 90/Die Grünen und Andy Jauch für die SPD; Piratenvertreter angefragt. Strebt der Senat eine Lösung an, die den Interessenn der Bürger entspricht und gleichzeitig der geschützten Landschaft gerecht wird? Wie werden die Bürger in die Findung des besten Konzepts einbezogen?

Am 24.Mai:

10:30 Uhr Treptower Rathaus: Treff zur traditionellen Forstwanderung, diesmal mit Carola Fabian zum

Thema:



„Geheimnisse der Waldbäume als Begleiter des Menschen“ Kennen wir die Bäume? Was wissen wir über Lebensbedingungen, Nutzen und historische Bezüge?



12.00 Uhr Waldschule: Waldbuffet – gesund und lecker

13:00 Uhr Waldschule:

„Frühlingssänger hier und in der neuseeländischen Vogelwelt“



Vogelgeschichten und Bilder aus Deutsch-

land und Neuseeland von Daniela Fauck und Roy Fabian



Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: Mai 2014

Kiezkasse 2014 für den Ortsteil Plänterwald

Nachdem (wenn auch sowohl auf Bezirksebene als auch in den Ortsteilen etwas holprig) das erste Jahr Kiezkasse hinter uns liegt, wurden nach kritischer Wertung des Verfahrens die notwendigen Beschlüsse durch die BVV gefasst.

Für 2014 wurden die gleichen Beträge wie im vergangenen Jahr bereitgestellt. Am 18.03.2014 wurden in der Bürgerversammlung die einzelnen Vorhaben beschlossen. Das sind:

1. Poller zum Schutz der Grünflächen vor dem Ärztehaus Galileistraße (400€)
2. kulturelle Begleitung eines antifaschistischen Spaziergangs im Ortsteil (250€)

3. Mittel für den Tag des Plänterwaldes am 23. und 24. Mai 2014 (300€)
4. Sportbekleidung für die Damenfußballerinnen des SV Treptow 46 e.V. (400€)
5. Technische Kosten für eine weitere Plänterwaldbroschüre (850€)

Nicht alle Wünsche konnten erfüllt werden. So wurde der Antrag für eine Parkbank aufgrund fehlender Angaben (Standort) nicht angenommen. Trotzdem könnte bei Bedarf mit dem Amt Umwelt/ Natur nach einer Lösung gesucht werden.

Die Vorhaben sind den fachlich zuständigen Fachbereichen zugeordnet. Einzelne Bürger sind jeweils für ein Vorhaben zuständig. Wer sich persönlich einbringen möchte, sollte sich bei uns melden. Für das laufende Jahr haben wir für die Kiezkasse nur eine Bürger-

versammlung benötigt. Das war möglich, weil im Vorfeld die notwendige Vorarbeit geleistet wurde. Aber es gibt offene Punkte. Hinsichtlich der Möglichkeiten zur Erweiterung von Demokratie und Mitbestimmung sind wir nicht weitergekommen. Die Schaffung eines "Runden Tisches" oder eines Kiezrates bzw. -komitees mit Vertretern gesellschaftlicher Organisationen und Bürgern aus allen Wohngebieten (auch Am Treptower Park und Bergastraße) wäre aber sehr zweckmäßig. Erhard Reddig



Ist der GORDISCHE KNOTEN zerhauen?

Wir präsentierten ihn allen Abgeordnetenhausfraktionen anlässlich eines Wahlforums im August 2011 zusammen mit einem Beschlussentwurf für das Abgeordnetenhaus. Der Senat sollte aufgefordert werden, unverzüglich mit der Deutschen Bank über das Schuldenproblem des Spreeparkes zu verhandeln. Weiter hieß es:

„Die damit erlangte Handlungsfreiheit auf dem Gelände benutzt die Stadt Berlin, um kreativen Ideen Geltung zu verschaffen zur Nutzung des Geländes für Freizeit, Spaß, Bildung und Naherholung im Einklang mit dem Landschafts-

schutz der Umgebung und der stadtklimatischen Bedeutung des Grünzuges, zu dem das Gelände gehört.

Wegen der hohen gesamtstädtischen Bedeutung bleibt das Gelände im Besitz der Stadt. Großinvestoren und die überholte Bebauungsplanung 9/7 aus Treptow-Köpenick werden hier nicht mehr benötigt. Ermöglicht wird die temporäre Benutzung von Teilflächen für Projekte, die besonders auf junges Publikum und auf Familien zugeschnitten sind. Das Gelände wird den Berlinern damit zurückgegeben.“

„Mit Zufriedenheit haben wir nun 2014 das Ergebnis der sehr stillen Verhandlungen zum Erbbaupachtvertrag „Spreepark“ des Senates zur Kenntnis nehmen dürfen. Was bedeutet das Ergebnis?

Die Stadt Berlin, schon immer der Eigentümer des Grundstücks von rund 30 ha, ist durch den Rückkauf des Erbbaupachtvertrages nunmehr auch wieder der alleinige Verfügungsberechtigte über die Verwendung der Immobilie.

Die gesamte Transaktion ist zwischenzeitlich durch das Abgeordnetenhaus bestätigt und damit rechtskräftig mit den festgesetzten Fristen. Das hieß: Vertragsende 31.März und Räumung des Spreeparks durch die bisherigen Pächter bis zum 30.April 2014.

Es ist der seltene Fall eingetreten, dass sich eine Bürgerbewegung bei Politikern bedanken kann, was wir hiermit auch tun wollen. Nun werden die Karten neu gemischt. Freunde des Plänterwaldes wissen, dass der erste Schritt getan ist, aber noch

Erfolgreiche Sammlung der Volkssolidarität

In unserer Listensammlung 2014 kam ein Betrag von 2300€ zusammen, das sind deutlich mehr als im Vorjahr. Ein großartiges Ergebnis! Danke allen fleißigen Helfern (Sammlern) und danke allen großzügigen Spendern. Christa Brunow (Vorsitzende der Ortsgr.14)

viele folgen müssen. Denn es gibt Fragen über Fragen:

Soll der alte Erbbaurechtsvertrag erneut weitergegeben werden oder landet er in der Tonne, wo er hingehört? Wird nun endlich das alte Eierhäuschen vom Spreeparkgelände getrennt? Wird es dann einen Investor geben, der den Charakter einer Ausflugsgaststätte anstrebt?

Es werden neue Bebauungsplanverfahren nötig. *Werden die Stadtplaner endlich auf riesige Parkplätze im Wald verzichten und keine Stadtstraßen zur Erschließung bauen wollen? Wie werden die Bürger in die Erarbeitung neuer Konzepte einbezogen?*

Ist die Stadt offen für neue kreative Lösungen für das Gelände im Sinne eines „stadtpolitischen Mehrwerts“, wie es Irina Dähne für den Liegenschaftsfonds ausdrückte?

Wir verstehen das so, dass die kommerzielle Verwertung nicht im Mittelpunkt stehen darf. Erneut warnen wir vor Gesamtlösungen durch Großinvestoren.

Die spätere Nutzung als kleiner bürgernaher Freizeitpark sollte unter enger Einbeziehung der Berliner Bürger entwickelt werden, wobei kleinteilige befristete Lösungen den vielfältigen Interessen der

Menschen besser entsprechen und der Risikobegrenzung dienen.

Wir fragen auch: Bleibt es bei der sofortigen Gebäudesicherung des geschützten Denkmals Eierhäuschen, für die bereits der Betrag von 25 T€ bereitgestellt war?

Die AG Pro Plänterwald strebt kein eigenes Nutzungskonzept an, aber wir werden unsere Vorstellungen einbringen und alle Ideen darauf untersuchen, ob sie verträglich sind mit dem Landschaftsschutz des Plänterwaldes und den Interessen unserer Bürger.

Klaus Mannewitz Manfred Mocker

10. Fest für Demokratie und Toleranz - gegen Angsträume in Schöneeweide am 24. Mai 2014 von 13 bis 20 Uhr.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz Treptow-Köpenick und der Bezirksbürgermeister Oliver Igel laden alle Bürgerinnen und Bürger des Bezirks herzlich ein zu einem bunten Fest.

Bürgerkomitee

Antifaschistischer Spaziergang am Donnerstag, den 26. Juni 2014

Wir wollen an Antifaschisten erinnern, die bei uns wohnten oder nach denen Straßen im Ort benannt wurden. Musikalische Begleitung durch das **TRIO SCHO.**

Treff 11Uhr am S-Bahnhof Plänterwald

Bürgerkomitee

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: U. Brandt, Dammweg1; R. Naue, Erich-Lodemannstr. 79; G. Pladerer, Köla 107; U.Seriot, Neue Krugallee 26; I. Wasmund, Willi-Sänger-Str. 22;

Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla 83; K. Mannewitz, Dammweg 69; Dr. M. Mocker, Köla 109; Dr. E. Reddig, Platanenweg 20;

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee.

Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden. - - - - - Satz und Entwurf: M.Mocker